

Dazwischen die noch farbigen Wappen der von Starschedel, von Spiegel, von Schlieben, Pflugk. Schöne Arbeit aus dem Anfang des 17. Jahrh.

Altar. Sehr schwache Rococosechnitzerei umrahmt ein gleichwerthiges Bild, auf welchem der Engel dem Herrn im Garten Gethsemane erscheint. Das in Holz geschnitzte Kreuz vor der Mitte ist alsbald in das Bild hineincomponirt. Bez.:

Fig. 37.



Anno 1766 ist dieser Altar gebauet von Herrn J. C. Regel  
Bildhauer in Grimma  
und von Herrn J. G. Lonckewitz  
Mahler  
Estaffiret worden.

Orgel, in gleicher Weise durch Schnitzerei verziert, sehr wenig künstlerisch. Bez.:

Anno 1765.

Abendmahlkelch, Silber, vergoldet, 187 mm hoch, 96 mm fussbreit, von einfacher Form.

Gemarkt mit Augsburger Beschau und einer undeutlichen Marke p. s. Vielleicht das Werk des Augsburger Meisters Philipp Stenglin. Vergl. Rosenberg a. a. O. Nr. 333.

Zinnkanne, 245 mm hoch, 140 mm Fussbreite. Mit Grimmaischer Beschau und undeutlicher Marke. Bez.: Die Kirche zu Kannewitz 1677.

Taufbecken, Zinn, 62 cm Durchmesser, mit 10 erhabenen Engelsköpfen. Bez. H. V. B. 1677. (Heinrich von Büнау).

Gemarkt mit Grimmaischer Beschau und nebenstehender Marke.

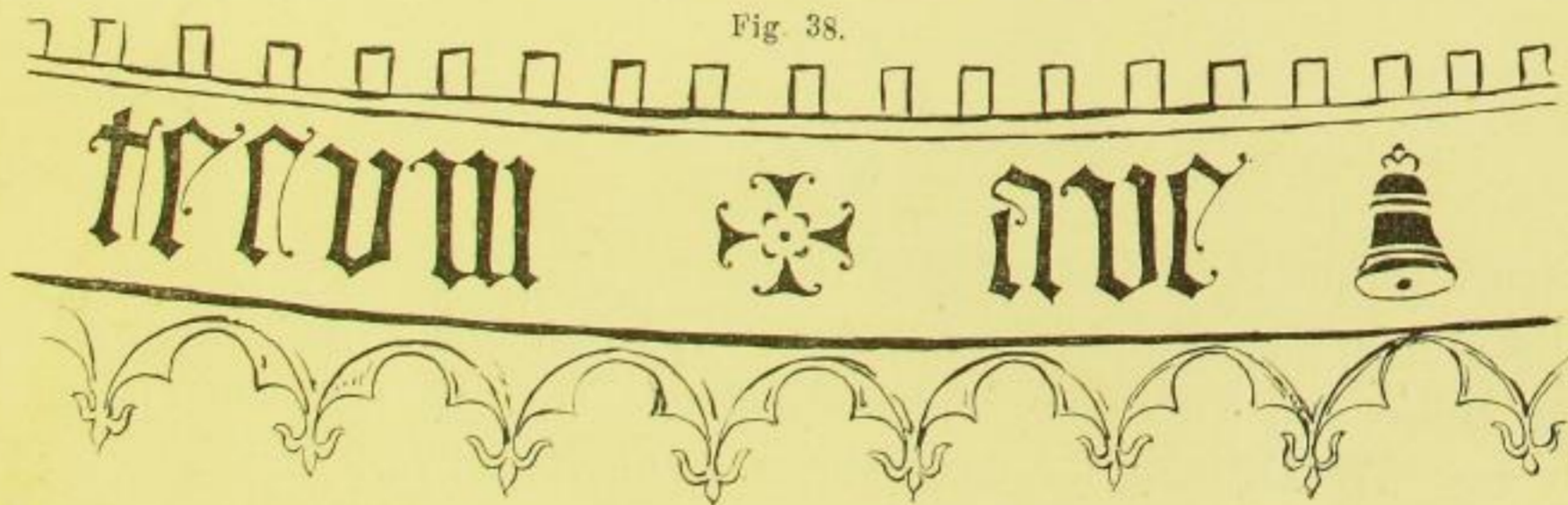
Grosser Gotteskasten in der Sakristei.

Glocken. Die mittlere (Fig. 38), um 1500, mit der Inschrift:

+ ave gracia plena dominus tecum.



Fig. 38.



Zwischen den Worten je eine Glocke.

Die kleine, 54 cm weit, 43 cm hoch, bez.:

Aus dem feuer bin ich geflossen,  
Meister Christo. Grosz zu Leipzig hat mich gosen.

Die grosse, 93 cm weit, 76 cm hoch, bez.:

1603. A. B. C. D. E. F.  
Ernst Ditrich von Starschedel Churfürstlicher  
Sechsischer-Rath und Hofmeister.

Mit dem Starschedel'schen Wappen in 12 cm grossem Kranze.